

Bürgermeister verabschiedet Gemeinderäte

In der letzten Sitzung des alten Glashüttener Gemeinderats wurde es emotional. Einer der scheidenden Räte war 30 Jahre lang dabei.

Von Dieter Jenß

GLASHÜTTEN. Mit dem letzten Tagesordnungspunkt „Verabschiedung der ausgeschiedenen Gemeinderäte zum 30. April 2026“ erreichte die Sitzung des Gemeinderates am Mittwochabend ihren emotionalen

Teil. Dies betraf vor allem den bestätigten Bürgermeister Sven Ruhl (AFW), der mit Demut und Wehmut, aber auch Dankbarkeit, auf die letzten sechs Jahre zurückblickte. Diese war für ihn zudem seine erste Amtsperiode als Bürgermeister. Mit diesem Gremium, so Ruhl, gab es eine sehr gute konstruktive und von Harmonie begleitete Zusammenarbeit. „Mir persönlich hat es Spaß gemacht. Wir haben vieles für unsere Gemeinde bewegt.“

Auf 81 Jahre kommunalpolitische Erfahrungen in der Gemeinde Glashütten bringen es die sieben ausgeschiedenen Gemeinderäte. Namens der Bürgerschaft zollte er Dank und Anerkennung für deren Einsatz und händigte den Wappenkrug der Gemeinde und eine Ehrenurkunde aus.

Das sind die Geehrten

> **Egon Ruckriegel (SPD):** Er war, so der Bürgermeister, in doppelter Funktion für die Gemeinde im Einsatz. Die Zahl 30 steht sowohl für seine drei Jahrzehnte dauernde Zugehör-

igkeit zum Gemeinderat, als auch als langjähriger Mitarbeiter im Bauhof. Ruckriegel war von 1996 bis 2002 Schulverbandsrat, von 2008 bis 2014 Mitglied im Bauausschuss. Von 2008 bis 2020 gehörte er den Rechnungsprüfungsausschuss an. Ruhl bedauerte, dass der erfahrene Gemeinderat bei der Wahl am 8. März 2026 nicht mehr den Sprung in das Gremium schaffte.

> **Herbert Zeilmann (AFW):** Dank und Respekt zollte der Bürgermeister dem Gemeinderat, der von 2008 bis 2026 insgesamt 18 Jahre dazu gehörte. „Mit seiner Art, seinen Sprüchen und seinem Wesen wird er uns allen fehlen“, so der Bürgermeister. Seine Gemeinde lag ihm immer am Herzen, und vor allem deren Bürger, wie er selbst betonte. Herbert Zeilmann gehörte zwölf Jahre dem Abwasserzweckverband an und war von 2008 bis 2014 im Bauausschuss vertreten. Zur Wahl im März 2026 trat er nicht mehr an.

> **Gerti Langhirt (AFW):** Sie war die einzige Dame im Gemeinderat und zugleich „unsere gute Seele“, so der Bürgermeister. „Eine Frau tut dem Gremium immer gut, vielen Dank für die tollen Telefonate.“ Dem Gemeinderat gehörte Gerti Langhirt als Nachrückerin von 2017 bis 2026 und damit neun Jahre an. Sie war Stellvertreterin im Abwasserzweckverband und Vorsitzende im Rechnungsprüfungsausschuss. Auf eine erneute Kandidatur verzichtete sie.



Bürgermeister Sven Ruhl (rechts) verabschiedete die ausscheidenden Gemeinderäte (von links) Alexander Grünbaum, Egon Ruckriegel, Simon Krauß, Gerti Langhirt, Marco Bernt und Herbert Zeilmann. Nicht im Bild Harald Scholz.
Foto: Dieter Jenß

> **Marco Bernt (SPD):** Er gehörte zwölf Jahre von 2014 bis 2026 dem Gremium an und war von 2020 bis 2026 dritter Bürgermeister. In den zwölf Jahren vertrat er die Gemeinde im Abwasserzweckverband und war Stellvertreter im Rechnungsprüfungsausschuss. Vor der Wahl wechselte Marco Bernt zur CSU. Schaffte allerdings nicht mehr den Sprung in den Gemeinderat.

> **Simon Krauß (CSU):** Er trat 2020 als Bürgermeisterkandidat an und gehörte eine Periode lang dem Gemeinderat an. In dieser Zeitspanne war er Stellvertreter in der Verbandsversammlung der VG Mistelgau sowie im Rechnungsprüfungsausschuss. Auf eine erneute Kandidatur verzichtete er.
> **Alexander Grünbaum (CSU):** Der CSU-Ortsvorsitzende war Nachrücker und war

von 2022 bis 2026 Mitglied im Gemeinderat. Auf eigenen Wunsch, trotz der Wiederwahl ins Gremium, verzichtete er auf sein Mandat.

> **Harald Scholz (CSU):** Als Nachrücker von Andreas Opel gehörte er von 2024 bis 2026 dem Gemeinderat an. Bei der Wahl am 8. März 2026 schaffte er allerdings nicht mehr den Sprung ins Gremium.